

Anlage zu PM

TAKT Tübingen aktiv gegen Diskriminierung: Übersicht geförderter Projekte 2022

Die „Stärkungsgruppe für zugewanderte Frauen“ im Stadtteiltreff NaSe (kit Jugendhilfe e.V.)

Das Projekt richtet sich an Frauen, die noch nicht lange in Tübingen leben. Angebote zur Orientierung in der neuen Lebenswelt, zum Empowerment und der Aufbau solidarischer Netzwerke sollen die Frauen stärken.

Afro-Kids Tübingen - Empowernde Treffen für Schwarze Kinder (adis e.V.)

Das Projekt eröffnet Schwarzen Kindern mit Rassismuserfahrungen einen Raum der Begegnung, in dem sie lernen mit diesen umzugehen und sich möglichst frei entfalten können.

Sensibilisierungsworkshop für Eltern und Bezugspersonen Schwarzer Kinder/Kinder of colour (Verband binationaler Familien und Partnerschaften e.V.)

Der zweitägige Workshop zeigt Eltern und/oder Bezugspersonen Schwarzer Kinder/Kinder of colour unterschiedliche Methoden auf, um ihre Kinder beim Umgang mit Rassismuserfahrungen unterstützen zu können.

Gambian Community Days (adis e.V.)

Die monatlichen Treffen richten sich vornehmlich an junge Männer aus der gambischen Community in Tübingen, die bisher - auch aufgrund der Pandemie und ihrer Alltagserfahrungen als Schwarze Männer in Tübingen - keinen Kontakt zu ihren Peers aufbauen und halten konnten. Das Projekt bietet die Möglichkeit sich zu vernetzen und gemeinsame Aktivitäten zu veranstalten.

CSD Tübingen 2022 Parade (CSD Tübingen e.V.)

Anlässlich des Christopher Street Days gab es am 25. Juni 2022 einen friedlichen Demonstrationzug durch die Tübinger Innenstadt, um für LSBTIQ* Rechte und Vielfalt einzustehen.

The shiny side of migration. Wir sind nicht eine "single story" - unser kultureller und sozialer Beitrag zur Gesellschaft (telar e.V.)

Auf der Veranstaltung von telar e.V. am 4. Juni 2022 drehte sich alles rund um den Dokumentarfilm "Die Käufer der Träume" (2021), der die Geschichten von Migrant_innen erzählt. Anschließend gab es verschiedene Workshops und ein Konzert.

Schwarzer Feminismus - Empowerment für Schwarze/Afro-Diasporische Frauen und FLINTA* (adis e.V.)

Ziel des Projektes ist es, einen "Safer Space" für Schwarze/Afro-Diasporische Frauen und nicht-binäre Schwarze/Afro-Diasporische Menschen in Tübingen zu schaffen, in dem sie sich frei von Sexualisierung, Fetischisierung und Diskriminierung bewegen, entfalten und vernetzen können.

Radio inTAKT (Freies Radio Wüste Welle e.V.)

Am 21. März, dem Internationalen Tag gegen Rassismus, wurde ein ganztägiges Sonderprogramm zum Thema Diskriminierung und Rassismus gesendet. Darüber hinaus wurden weitere Sendungen

und Liveübertragungen im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus ausgestrahlt. Die Beiträge können auf der Homepage des Radios nachgehört werden.

Ausstellung „Lateinamerikanische Musik im Kontext: Erfahrungen in Klang & Bild“ (Klangfolk e.V.)

Die Ausstellung findet im Rahmen der „Lateinamerikanischen Tage für Kunst und Reflexion in Tübingen“ von Klangfolk e.V. statt. Mit Bildern, Videos, Textbeiträgen und Live-Performances lateinamerikanischer Künstler_innen wird das Publikum zum Dialog über lateinamerikanische Musik im Kontext dekolonialisierten Wissens eingeladen.

Netzwerk „Queeres Zentrum Tübingen“ (CSD Tübingen e.V.)

Langfristiges Ziel des Projekts ist die Schaffung eines Ortes, an welchem Austausch, (Weiter-)Bildung, Veranstaltungen und vieles mehr möglich sind. Der CSD Tübingen e.V. möchte hierfür zunächst Netzwerkarbeit betreiben und einen Beteiligungsprozess vorbereiten.

Power2u -stay connected (Ihssan gGmbH)

Die Empowerment-Reihe von födeM e.V. richtet sich an heranwachsende Muslim_innen aus Tübingen und setzt den Schwerpunkt auf die Stärkung des Community-Gefühls. In Workshops können Jugendliche darauf schauen, wie ihre Diskriminierungserfahrungen Einfluss auf ihr Selbstverständnis und ihren Alltag haben.

Sexuelle Aufklärung queerer Jugendlicher und junger Erwachsener (Aidshilfe TÜ/RT e.V.)

Gemeinsam mit der Aids-Hilfe Tübingen-Reutlingen e.V. bietet Here & Queer+ insgesamt drei Aufklärungsinputs an. Die Workshops sollen queeren Jugendlichen in einem geschützten Rahmen Informationen und Austausch zu queeren Lebensrealitäten, queeren Beziehungen, queerem Sex und sexueller Gesundheit durch Expert*innen der AIDS-Hilfe bieten.

Kunst und Empowerment (Werkstadthaus e.V.)

Dieses Projekt in der Trägerschaft des Werkstadthauses dient dem Empowerment von Schwarzen Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die im Alltag häufig Rassismuserfahrungen machen. In zwei Workshops wird ihnen die Möglichkeit geboten, mit ihrer eigenen Kunst und Kreativität diesen Erfahrungen Ausdruck zu verleihen.

Frauen* gemeinsam gegen Diskriminierung (Asylzentrum Tübingen e.V.)

„Women without Borders“ ist ein Bündnis von jungen Frauen* mit und ohne Fluchterfahrung und möchte insbesondere den Blick auf frauenspezifische Fluchtgründe richten. Gruppenstärkende Aktivitäten stehen im Projekt im Vordergrund.